

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Am Oldenburger Weg 16 · Marienmünster

An

Den Bürgermeister und den Kämmerer der Stadt Marienmünster

- Kai Schöttler -

- Maximilian Tuma -

Schulstraße 1

37696 Marienmünster

**Fraktion der Grünen im Rat**

**Vorname Name**

Jutta Fritzsche

(Fraktionsvorsitzende)

Am Oldenburger Weg 16

37696 Marienmünster

Tel. +49(0)171 53 07 688

juttaddpolo@outlook.de

Rainer Neumann

(Sprecher Ortsverband)

Am Brink 10

37696 Marienmünster

Tel. +49(0)152 59421926

raineu@arcor.de

Stadt Marienmünster, 11.03.2026

# Haushaltsrede Marienmünster 2026

## Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Rat der Stadt Marienmünster

**Sehr geehrter Bürgermeister Kai Schöttler,  
sehr geehrter Kämmerer Maximilian Tuma,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Marien-  
münster,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse  
und sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,**

**wir beraten heute über den Haushaltsplan für das Jahr 2026 - ei-  
nen Haushalt, der einmal mehr deutlich macht, unter welchem Druck  
die Kommunen stehen.**

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache:

Den geplanten Erträgen von rund 15,3 Millionen Euro stehen Aufwendungen von etwa 17,4 Millionen Euro gegenüber. Das bedeutet ein Defizit von mehr als 2 Millionen Euro. Dieses Defizit kann nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden.

Das zeigt: Der finanzielle Handlungsspielraum unserer Stadt bleibt sehr begrenzt. Doch gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen:

Ein Haushalt ist mehr als eine Sammlung von Zahlen. Er ist ein politisches Instrument. Er zeigt, welche Prioritäten wir setzen und welche Zukunft wir gestalten wollen.

Für uns als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen steht fest:

Auch in schwierigen Zeiten müssen wir die Weichen für eine nachhaltige, soziale und lebenswerte Zukunft unserer Stadt stellen.

Deshalb ist es umso wichtiger, klare Prioritäten zu setzen.

Für uns bedeutet das:

Wir müssen heute die Entscheidungen treffen, die unsere Stadt auch morgen lebenswert machen. Mehrere Themen sind uns dabei besonders wichtig: Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und eine starke ländliche Entwicklung.

## Klimaschutz beginnt in der Kommune

Die Folgen des Klimawandels sind längst auch bei uns spürbar – durch Hitzeperioden, Starkregen oder Trockenheit.

Kommunen können hier konkret handeln: durch Energieeinsparungen in öffentlichen Gebäuden, den Ausbau erneuerbarer Energien und eine nachhaltige Infrastruktur.

Investitionen in Klimaschutz sind keine Luxusprojekte. Sie sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt – und sie sparen langfristig Geld.

Alles, was wir jetzt nicht für den Klimaschutz ausgeben, kostet uns in Zukunft ein Vielfaches.

## Verkehr neu denken - auch im ländlichen Raum

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Mobilität. Gerade im ländlichen Raum sind viele Menschen weiterhin auf das Auto angewiesen. Das ist Realität. Dennoch müssen wir Alternativen stärken - insbesondere den Radverkehr.

Ein konkretes Beispiel ist der Europaradweg R1, der durch unseren Ortsteil Vörden führt.

Der Abschnitt über den Angerberg und die Amtsstraße ist problematisch: Diese Strecke wird stark von Autos, Bussen, LKW sowie landwirtschaftlichem Verkehr genutzt.

Für Radfahrerinnen und Radfahrer - vor allem für Familien und touristische Radfahrende - ist diese Situation alles andere als sicher.

Und das betrifft nicht nur Einheimische. Der R1 ist ein internationaler Radfernweg und stellt eine große touristische Chance für unsere Region dar.

Deshalb sagen wir klar: Hier müssen wir handeln.

Wir brauchen entweder

- Fahrradstreifen in beiden Fahrtrichtungen, die den Radverkehr sichtbar und sicher machen, oder
- eine alternative, sichere Wegführung für den R1, die den Radverkehr vom starken Autoverkehr trennt.

Das wäre ein wichtiger Beitrag zu Verkehrssicherheit, Klimaschutz und Tourismus.

## Chancen für den ländlichen Raum nutzen

Für uns bedeutet das: Wir müssen alles daransetzen, Marienmünster als Wohnort attraktiv zu halten.

Dazu gehören:

- gute Kinderbetreuung
- funktionierende Schulen
- lebendige Dorfgemeinschaften

- sichere und gepflegte Infrastruktur
- attraktive Freizeit- und Kulturangebote.

Ein zentraler Baustein ist die medizinische Versorgung. Wir haben gemeinsam die richtige Entscheidung getroffen, uns für das kommunale MVZ einzusetzen und es zu realisieren – einschließlich eines Neubaus.

Auf dieser Grundlage hat sich auch der Vördener Apotheker entschlossen, seine Apotheke umfassend zu modernisieren – ebenfalls mit erheblichen Investitionen.

Mit der Entwicklung des ISEK sind wir hingegen sehr unzufrieden. Es gibt Ratsmitglieder, die behaupten, alles schon vor Jahren besser gewusst zu haben.

Hier müssen wir klar feststellen: Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen war die einzige Fraktion, die den Prozess richtig eingeschätzt hat. Nach unserer Vorgehensweise hätten wir das ISEK bereits 2022 sicher vorliegen gehabt – einschließlich der geplanten Investitionen in Bredenborn.

Heute verschiebt sich die Zusage zum ISEK Jahr für Jahr, während andere Städte – insbesondere unsere Nachbarkommunen Steinheim und Nieheim sich im Förderrausch des ISEK befinden und ihre Städte zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Marienmünster ist eine ländliche Stadt mit starken Dorfgemeinschaften, engagierten Vereinen und einer wunderschönen Landschaft.

Diese Stärken müssen wir nutzen.

Dazu gehören:

- die Unterstützung unserer Landwirtschaft im Wandel
- der Ausbau regionaler Wertschöpfung
- die Förderung sanften Tourismus
- die Stärkung unserer Dörfer als lebenswerte Orte.

Radwege, Wanderwege und eine attraktive Landschaft sind wesentliche Bausteine. Gerade hier kann Marienmünster profitieren.

## Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Finanzen

Natürlich wissen auch wir, dass die finanzielle Situation schwierig ist. Viele Aufgaben werden den Kommunen übertragen, ohne dass Bund oder Land für eine ausreichende Finanzierung sorgen.

Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Mittel gezielt einzusetzen und Förderprogramme konsequent zu nutzen.

Viele Projekte im Bereich Radverkehr, Klimaschutz und Energie werden heute zu großen Teilen gefördert. Diese Chancen sollten wir nutzen.

Dafür wäre es sinnvoll, erneut eine\*n Klimamanager\*in einzustellen.

## Schluss

Unser Ziel ist klar: Marienmünster soll auch in Zukunft eine lebenswerte, nachhaltige und zukunftsfähige Stadt bleiben. Dafür braucht es Mut zur Veränderung, kluge Investitionen und eine gute Zusammenarbeit im Rat.

Als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden wir diesen Weg weiterhin konstruktiv begleiten.

Vielen Dank an den Kämmerer Maximilian Tuma und alle Kolleginnen und Kollegen, die ihm zugearbeitet haben.

Wir stimmen dem Haushalt Marienmünster 2026 zu.



Jutta Fritzsche  
Fraktionsvorsitzende